

**Niederschrift  
über die 6./X. Sitzung der Ortsvertretung Werthhoven  
vom 15. März 2018**

Ort: Pössemer Treff  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr  
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste  
Entschuldigt: Andrea Lohmeyer, Otfried Schmidt  
Sitzungsleitung: Paul Läger (Vorsitzender)  
Schriftführer: Doris Arenz

**TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung**

Nachdem der Vorsitzende **Paul Läger** die form- und fristgerechte Einladung festgestellt hat, eröffnet er die Sitzung und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, den Beigeordneten **Herrn Christian**, den Vertreter der Gemeindewerke Wachtberg AöR, **Herrn Strehl**, den Ortsvorsitzenden der Ortsvertretung Oedingen, **Herrn Meyer**, seinen Stellvertreter **Herrn Wulf** und den Vertreter der Presse.

**TOP 2 - Anmerkungen zur Niederschrift über die 5./X Sitzung vom 16.05.2017**

Aus Reihen der Mitglieder gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

**H. Christian** stellt sich kurz als der ab 01.01.2018 agierende Beigeordnete vor und teilt mit, dass er zu den unter TOP – Verschiedenes - 5./X. Sitzung der Ortsvertretung Werthhoven festgehaltenen Punkte nachträglich schriftlich Stellung beziehen wird. Diese Stellungnahme ist dem Protokoll unter Anlage 1 beigelegt.

**TOP 3 – Sachstand zur Überflutungsvorsorge**

In Fortsetzung der Aufklärung über den Stand der Arbeiten - Überflutungsvorsorge in Werthhoven - eine erste Information erfolgte in der 5./X.Sitzung der Ortsvertretung am 16.Mai 2017 informierte **H. Strehl** die Anwesenden über die bis dato ausgeführten Maßnahmen.

Der erste Bauabschnitt wurde nach Karneval 2018 in Angriff genommen. Eine Mulde zum Mehlemer Bach wurde ausgehoben. Rohre wurden verlegt, damit das Wasser nicht ungebremst in den Mehlemer Bach fließen kann. Nach Ostern wird der Weg nach Oedingen für ca. 1 Monat für Fußgänger nicht zugänglich sein. Mit den Arbeiten im Rheintal wird in Kürze begonnen, man geht davon aus, dass sie Ende Juni 2018 abgeschlossen sein werden. Die Bauarbeiten des 1. Bauabschnitts werden ca. 1 Jahr dauern, sie werden sich bis ca. April/Mai 2019 hinziehen.

Auf die Frage von **Frau Arenz**, wann mit dem 2. Bauabschnitt begonnen wird, teilt **H. Strehl** mit, dass für den 2. Abschnitt ein Planungsentwurf vorliegt, der noch konkretisiert werden muss, der Baubeginn ist für Anfang 2019 vorgesehen.

Bisher liegt man in Bezug auf Baufortschritt und Finanzplanung im Soll. Die Bauausführung durch die beauftragte Tiefbauunternehmung wird lobend hervorgehoben.

Der Vorsitzende öffnete die Sitzung, eine Vielzahl von Fragen der Bürger, werden von **H.Strehl** zur Zufriedenheit der Bürger beantwortet.

#### **TOP 4 – Ernennung Jugendrat durch die Ortsvertretung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Neuwahl des Jugendrates ansteht und **Sina Güttes**, die aktuelle Vertreterin für Werthhoven im Jugendrat nicht mehr kandidiert. Er dankte ihr für die geleistete Arbeit. Für Werthhoven ist eine Kandidatur eingegangen.

##### **- Lara Ames, 13 Jahre alt, wohnhaft – Auf dem Driesch -**

Da für Werthhoven nur eine Kandidatur eingegangen ist, obliegt es der Ortsvertretung, von der Möglichkeit der Ernennung durch die Ortsvertretung Gebrauch zu machen. **Lara Ames** selbst war aufgrund eines Auslandsaufenthaltes leider verhindert der Ortsvertretungssitzung bei zu wohnen. In einem mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der Ortsvertretung, **H. Franz**, geführten Telefonat hat sie klar zum Ausdruck gebracht, dass sie zur Kandidatur steht, einer Ernennung positiv gegenübersteht. Der Vorsitzende stellt den Antrag – **Lara Ames** – als Vertreterin von Werthhoven im neuen Jugendrat zu ernennen und bittet um Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

#### **TOP 5 – Verkehrssicherheit Ahrtalstraße**

**Der Vorsitzende** teilt mit, dass es zwei aktiv handelnde Personen in Bezug auf dieses Thema gibt, die in der Sitzung auch anwesend sind. Mit der Straßenverkehrsbehörde des RSK hat man sich intensiv aus einander gesetzt. Konkreter Schriftwechsel liegt vor, der Vorsitzende zitiert Passagen aus dieser Korrespondenz. **H. Peters und seine Tochter** sorgen sich um ihre Kinder bzw. Enkelkinder. Sie sind der Auffassung, dass es in der Ahrtalstraße einen Straßenabschnitt gibt, der in verkehrspolitischer Hinsicht eine Gefahrenlage darstellt. Die Straßenführung ist viel zu eng, der Bürgersteig bzw. Gehweg ist auf der Ostseite der Ahrtalstrasse (ungerade Hausnummern) nur 45 cm breit, auf der Westseite an der schmalsten Stelle 60 cm, ein gefahrenloses Begehen lt. Beschwerdeführer unmöglich. Kinder, Rollatoren und Kinderwagen müssen auf die Straße ausweichen.

Der Antrag der Beschwerdeführer, die Geschwindigkeit an diesem Streckenabschnitt von 50 km/h auf 30km/h zu reduzieren, wurde seitens der Straßenbehörde eindeutig und begründet abgelehnt. Herr Lägél bittet die Verwaltung eine Überprüfung an dieser Stelle durchzuführen und folgende Fragen zu beantworten:

- Wie stellt sich der Verkehrsfluss in Bezug auf Fußgänger an dieser beengten Stelle in Realität dar?
- Sind, um die Lage zu entschärfen, bauliche Veränderungen notwendig?
- Gibt es eine Möglichkeit den Gehweg zu erweitern bzw. ihn nur auf eine Seite zu ziehen, ihn so zu gestalten, dass er problemlos d h. gefahrlos zu begehen ist?

**H. Christian** macht auf die rechtliche Situation aufmerksam und dass die Gemeinde von diesem Grundsatz auch nicht abweichen kann. Er stellt klar, dass bei einem Umbau die ganze Straße in den Blick genommen wird und dann auch die Anlieger sich an den Kosten beteiligen müssen. Eine kurzfristige zu realisierende Alternative wäre eine Markierung auf der Straße für einen Fußgängerweg. **H. Peters** ist mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Der Beigeordnete will überlegen, was man noch an dieser Stelle unternehmen kann und diese Ideen an den Infrastrukturausschuss weiterleiten.

**Herr Fiévet** gibt den Bürgern den Hinweis, sich einmal Gedanken über ein Dorffinnenentwicklungskonzept zu machen, wie es gerade in Gimmersdorf geschieht.

## **TOP 6 – Kreisel statt T- Kreuzung**

### **K 58 Richtung Grafschaft Birresdorf/K 59 Richtung Remagen Oedingen/Zum Rheintal**

**H. Lägel** macht darauf aufmerksam, dass die Überschrift des Tagesordnungspunktes missverständlich ist und es sich an dieser Stelle nicht um eine T-Kreuzung handelt, sondern um eine ganz normale Kreuzung, an der sich K58/K59/Zum Rheintal kreuzen.

Der Tagesordnungspunkt resultiert aus einem Gespräch, das der Vorsitzende mit dem Ortsvorsteher von Oedingen, **Herrn Meyer** im Sommer 2017 führte. Herr Meyer sieht aufgrund der erhöhten Unfallgefahr Handlungsbedarf., plädiert an diesem seiner Meinung nach neutralen Punkt für den Bau eines Kreisels. Diese Meinung wird geteilt von der gesamten Ortsvertretung Oedingens.

Bei uns wurde das Thema zuletzt im Jahre 2005 erörtert. Nach einem Ortstermin wurde festgestellt, dass ein Kreisel aus topographischen Gründen und den daraus resultierenden hohen Kosten sehr problematisch sei. Eine abschließende Aussage des Kreises, der hier als Straßenbaulastträger in Erscheinung tritt – fehlt bzw. wurde nicht angefragt. Reduziert hat man damals die Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf 50 km/h kurz vor dem Kreuzungsbereich. Moniert wurde hier aus dem Kreis der Bürgerschaft, dass das Schild Reduzierung 50 km/h, aus Richtung Berkum kommend, falsch, viel zu spät im Straßenverlauf und unübersichtlich angebracht wurde. Eine überbordende Unfallhäufigkeit wurde damals nicht festgestellt. Es gibt kaum aktuelle Beschwerden von der im Kreuzungsbereich wohnender Bevölkerung. Aufgrund der Tatsache, dass seit der letzten Diskussion über das Thema fast 13 Jahre vergangen sind bittet die Ortsvertretung folgende Schritte zu unternehmen:

- Aufklärung der Unfallhäufigkeit der letzten 10 Jahre
- Installation eines Seitenradarmesssystems, das Verkehrsaufkommen/ Geschwindigkeit und Länge der Fahrzeuge (LKW,PKW,Motorrad) misst.

Nach Vorlage der Ergebnisse soll dieser Punkt dann erneut in der Ortsvertretung erörtert werden. Da es nach heutiger Sachlage mittelfristig eher schwierig sein wird einen Kreisel zu installieren, will **H. Christian** parallel weitere Überlegungen anstellen, wie man die potentielle Gefahrenlage reduzieren kann, z.B. durch die Installation einer Blitzlichtanlage!!

## **TOP 7 – Sachstand Wasserhäuschen**

Vor Sitzungsbeginn wurde eine Begehung des Wasserhäuschens vorgenommen.

Der Raum selbst mißt etwa 9- 10 qm und ist fast vollständig von einem alten Wasserkessel ausgefüllt. Der Boden ist durch die Überschwemmungen der letzten Jahre, die auch hier Schäden hinterlassen haben, in Mitleidenschaft gezogen. Das Dach müßte mittelfristig einer Sanierung unterzogen werden.

**H. Lägel** teilt in der Sitzung mit, dass es keine Baulast für dieses Objekt gibt und die Gemeinde zuständig für die Instandhaltung ist. Die Verwaltung steht aktuell in Verhandlungen über einen Verkauf. Es gibt zwei Kaufinteressenten, die in Kürze das Objekt besichtigen werden. Das Mitglied der Ortsvertretung – **Frau Arenz** – macht den Vorschlag, aus dem Wasserhäuschen ein Kulturmuseum zu errichten, will diesen Vorschlag noch konkretisieren.

### **TOP 8 – Alternativsuche Bolzplatz**

Der alte Standort für einen Bolzplatz wurde von der Gemeinde nicht nur wegen der Starkregenproblematik aufgegeben. Ein seitens der Gemeinde gestellter Bauantrag ist vom Rhein-Sieg Kreis abgelehnt worden, insbesondere auch im Hinblick auf Nachbarbeschwerden. Das Vorhaben, über eine Änderung des Flächennutzungsplans unter Berücksichtigung eines zu erstellenden Lärmgutachtens Planungsrecht für einen Bolzplatz an dieser Stelle zu schaffen wurde, weil ungewisser Ausgang und der Tatsache das besagte Fläche nach Auskunft der Eigentümerfamilie für betriebliche Ausgleichsmaßnahmen benötigt werde, nicht weiter fortgeführt. Von Seiten der Ortsvertretung sind fünf Flächen fixiert worden, die für die Anlage eines Bolzplatzes in Frage kommen würden. Der Eigentümer einer dieser Flächen für die Anlage eines Bolzplatzes, der sich aus Sicht der Ortsvertretung am besten eignen würde, hat seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, diese Fläche an die Gemeinde zu verpachten. Aktuell ist die Fläche verpachtet.

Es bedarf noch einer Reihe von Gesprächen um hier das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Die Ortsvertretung ist aber „wild entschlossen“ hier zum Ziel zu kommen.

### **TOP 9 – Verschiedenes**

Im Rahmen der Diskussion zu TOP 6 – Kreisel – sind seitens der Mitglieder Ortsvertretung weitere Bitten in Bezug auf die allgemeine Verkehrssituation formuliert worden, die wir hier festhalten wollen.

- **H. Güttes** gibt zu bedenken, dass die Kreuzung an der Ahrtalstrasse entschärft werden müsse, weil auch dort schon ein Unfall mit Todesfolge passiert ist.
- **Frau Arenz** informiert über ein Anschreiben einer Bürgerin, die auch für eine Entschärfung dieser Kreuzung votiert. Die Markierung auf der Straße sei abgefahren, die Klarheit der Verkehrsführung ist nicht mehr erkennbar. Herr Christian merkt an, dass er sich im Rahmen des Jahresprogramms dafür eingesetzt habe, dass die Markierungen erneuert werden.
- **Herr Franz** regt an für eine durchgehende Geschwindigkeitsreduzierung auf der Strecke von der Kreuzung Oedingen bis zur oberen Kreuzung Richtung FGAN zu sorgen

Schriftführung:

Doris Arenz

## Anlage 1

Bezüglich der in der Sitzung 5./X. der Ortsvertretung vom 16.05.2017 aufgeworfenen Punkte/Fragen zu TOP 9 – Verschiedenes - ist festzuhalten:

Im Juni 2017 gab es ein Ortstermin mit Fr. Auel (FB5, zuständig für Spielplätze) und Fr. Jahn, Daniela (Bürgerin aus Werthhoven).

zu Punkt 1:

Nach Absprache mit Fr. Daniela Jahn sind am Aufgang zur Rutsche kleine Latten als Tritte durch den Bauhof befestigt worden.

zu Punkt 2:

Zum Zeitpunkt des Ortstermins mit Frau Daniela Jahn stand bereits die Neuanschaffung einer Kletterkombination für 2017 fest.

Mögliche weitere Neuanschaffungen müssen mit Blick auf die Flächenverfügbarkeit auf dem Spielplatz geprüft werden.

Für 2018 sind zunächst Neuanschaffungen an anderen Standorten eingeplant.

zu Punkt 3:

Der Ausgang zur Ahrtalstraße ist kurzfristig nach dem Ortstermin mit einem Stabgitterzaun geschlossen worden.

zu Punkt 4:


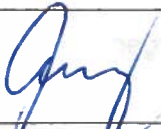

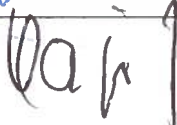


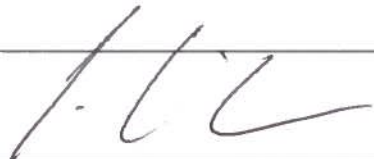
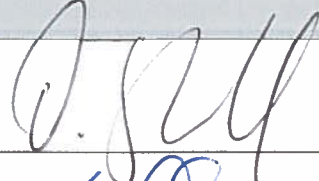
Die Abdeckung des Sandkastens war auch Thema beim Ortstermin. Von beiden Seiten wurde anerkannt, dass das Problem organisatorisch schwer lösbar ist und vorerst nicht weiter verfolgt wird.

zu Punkt 5:

Die Umrandung musste aufgrund der zu geringen Fallraumfläche entfernt werden. Eine neue Umrandung ist für den Betrieb nicht zwingend notwendig.

# ANWESENHEITSLISTE

zur 6./X Sitzung der Ortsvertretung Werthhoven  
am 15.03.2018

Name	Unterschrift
Arenz, Doris *)	
Franz, Thomas	
Güttes, Jürgen *)	
Lägel, Paul	
Lohmeier, <del>Andrea</del> Christoph Fieret	
Michels, Jörg *)	
Schmid, Otfried *)	
Köhler, Günter *) (nicht stimmberechtigt)	
GÄSTE	
Strehl, Volker	
Christian, Swen	